

Aus dem Briefwechsel

Briefe aus Venedig an Willibald Pirckheimer

1.

Venedig, 6. Januar 1506

Dem ehrbaren weisen Herr Wilbolt Pirkamer, Bürger zu Nörnberg, meinem günstigen Herren.
Item ich wünsch Euch viel guter seliger neuer Jahr und all der Eueren. Mein willigen Dienst zuvor, lieber Herr Pirkamer. Vernehmt mein Gesundheit, viel Bessers begehrt ich Euch von Gott. Item als Ihr mir verzeihet hant¹, etlich Perlen und Schtein zu kaufen, send² Ihr wissen, daß ich nix Guts oder seins Gelds wert kann bekommen, es ist alls von den Dewczschen aufgschnappt. Die auf der Riv umgant³, die wöllenn denn allbeg 4 Geld⁴ doran gewinnen, wann sie sind die untresten Leut, die do leben. Es bedarf sich keiner keins getreuen Diensts zu ihr keinem versehen. Dorum etlich ander gut Gesellen haben geseit, ich soll mich vor ihn hüten, sie bescheißen Viech und Leut, man kauf zu Franckfurt besser Ding zu geringen Geld, denn zu Fenedich. Und der Bücher halben, die ich Euch bestellen solt, das haben Euch die Im Hoff ausgericht. Aber bedürst⁵ Ihr sunst etwas, das laßt mich wissen, das will ich Euch mit ganzen Fleiß ausrichten. Und wollt Gott, daß ich Euch großen Dienst kunnt tan, das wollt ich mit Freuden ausrichten. Wann ich erkenn, daß Ihr mir viel tüt. Und ich bitt Euch, habt Mitleiden mit meiner Schuld⁶, ich gedenk öfter doran denn Ihr. Als bald mir Gott heimhilft, so will ich Euch ehrberlich zahlen mit großen Dank. Wann ich hab den Tewczschen zu molen ein Tafel⁷, davon geben sie mir hundert und zehen Gulden rheinisch, darauf geht nit 5 fl. Kostung⁸. Die wird ich noch in acht Tagen verfertigen mit Weißen und Schaben⁹. So will ich sie von Stund anheben zu molen. Wann sie muß, ob Gott will, ein Monet noch Ostern auf dem Altar stehn.
Das Geld hoff ich, ein Gott will¹⁰, alls zu ersporen. Davon will ich Euch zahlen. Wann ich gedenk, ich dürf¹¹ der Mutter noch

dem Weib als bald kein Geld schicken. Ich ließ der Mutter 10 fl., do ich wegritt. So hat sie in mittler Zeit 9 oder 10 fl. löst aus Kunst¹², so hat ihr der Trotziher¹³ 12 fl. bezahlt, so hab ich ihr 9 fl. beim Bastian Im Hoff geschickt, davon soll sie den Pfintzing [und] dem Gartner¹⁴ ihr Zins 7 fl. bezahlen. So hab ich den Weib 12 fl. geben und hat 13 empfangen zu Franckfurt¹⁵, ist 25 fl. Gedenk ich, es hab auch kein Not. Und ob ihr geleicht manglet, so muß ihr der Schwoger¹⁶ helfen; bis daß ich heimkumm, so [will] ich ihn ehrberlich wieder zahlen.

Hiermit laßt mich Euch befohlen sein. Datum Fenedich an der Heilig 3 Künig Tag im 1506 Jahr.
Grüßt mir den Steffen Pawmgartner und ander gut Gesellen, die noch mir fragen.

Albrecht Dürer.

2.

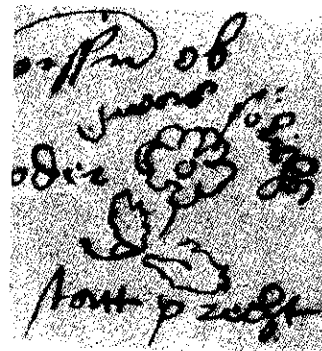
Venedig, 7. Februar 1506

Dem ehrsamem weisen Herr Wilbolt Pirkamer zu Nörnberg, meinem günstigen Herren.
Mein willigen Dienst zuvor, lieber Herr. Wenn es Euch wohl geht, das gynn ich Euch von ganzem Herzen, wie mir selbs. Ich hab Euch neulich geschrieben, versiech mich, der Brief sei Euch worden. In mittler Zeit hat mir mein Mutter geschrieben und mich gescholten, daß ich Euch nit schreib und mir zu verstehn geben, wie Ihr ein Unwillen auf mich hant, daß ich Euch nit schreib; ich soll mich fast gegen Euch verantworten; und ist sehr bekümmert, als ihr Sitt ist. So weiß ich mich mit nichten zu verantworten, denn daß ich faul bin zu schreiben und daß Ihr nit doheim seid gewest¹. Aber als bald ich verstanden hab, daß Ihr doheim seid gewest oder heim hant wollen kummen, do hab ich Euch von Stund geschrieben, hab auch dem Kastell dornoch insunderheit befohlen, er soll Euch mein Dienst sagen. Dorum bitt ich Euch untertänlich, Ihr wollt mirs verzeihen, wann ich hab kein anderen Freund auf Erden denn Euch. Ich gib ihm auch kein Glauben, daß Ihr auf mich zürnt, wann ich halt Euch nit anderst denn für ein Vater².

Ich wollt, daß Ihr hier zu Venedich wärt, es sind so viel ärtiger Geselln unter den Walhen³, die sich je länger je mehr zu mir gesellen, daß es eim am Herzen sanft sollt ran: vernünftig, gelehrt, gut Lautenschläher, Pfeifer, verständig im Gemäl und viel edler Gemüt, recht Tugend von Leuten, und tunt mir viel Ehr und Freundschaft. Dorgen finter⁴ auch die untresten verlogen diebisch Böswicht, do ich glaub, daß sie auf Erdrich nit leben. Und wenss einer nit weißt, so gedächt er, es wären die ärtigsten Leut, die auf Erdrich wären. Ich muß ihr je selber lachen, wenn sie mit mir reden. Sie wissen, daß man solich Bosheit von ihn weiß, aber sie frogen nix dornoch. Ich hab viel guter Freund unter den Walhen, die mich warnen, daß ich mit ihren Moleren nit eß und trink⁵. Auch sind mir ihr viel feind und machen mein Ding⁶ in Kirchen ab und wo sie es mügen bekommen. Noch⁷ schelten sie es und sagen, es sei nit antigisch Art, dorum sei es nit gut. Aber Sambelling⁸ der hätt mich vor viel Czentillomen⁹ fast sehr gelobt. Er wollt geren etwas von mir haben und ist selber zu mir kummen und hat mich gebeten, ich sollt ihm etwas machen, er wolls wohl zahlen. Und sagen mir die Leut alle, wie es so ein frummer Mann sei, daß ich ihm gleich günstig bin. Er ist sehr alt und ist noch der Best im Gemol. Und das Ding¹⁰, das mir vor eilf Johren so wohl hat gefallen, das gefällt mir itz nüt mehr. Und wenn ichs nit selbs sech, so hätt ichs keim anderen gelaubt. Auch laß ich Euch wissen, daß viel besser Moler hie sind weder draußen Meister Jacob ist. Aber Anthoni Kolb schwör ein Eid, es lebte keim bessrer Moler auf Erden denn Jacob. Die andern spotten sein, sprechen: wär er gut, so belieb er hie etc. Und heut hab ich erst mein Tafel¹¹ angefangen zu entwerfen. Wann mein Händ sind so grindig¹² gewest, daß ich nit erbeten hab können. Aber ich habs vertreiben lassen. Hiemit sind gütig mit mir und zürnt nit so bald. Seid säntfmütig als ich. Ihr wöllt nüt von mir lehren, ich weiß nit, wie es zugeht.

Lieber, ich wollt geren wissen, ob Euch keiner Buhlschaft gestorben wär, etwas schier beim Wasser¹³ oder etwas

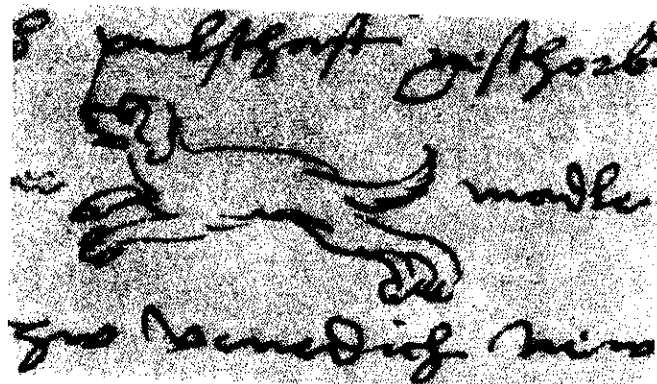
sölichs



oder



oder



Mädle¹⁴, auf daß Ihr ein andre an derselben Statt brächt¹⁵. Ggeben zu Venedich neun Ohr in die Nacht¹⁶, am Samstag noch Lichtmeß in 1506 Jahr. Sagent mein Dienst Steffen Pawmgartner, Herr Hans Horstorfer und Folkamer.

Albrecht Dürer.